

Überlegungen zum öffentlichen WLAN im Bahnhofsgebäude

1. Zielgruppe: für wen soll das WLAN angeboten werden und mit welchem Mehrwert? Wir gehen davon aus das sich hauptsächlich Pendler und Reisende im Gebäude oder auf dem Bahnhofsvorplatz aufhalten die wir zu unserer Zielgruppe zählen möchten. Fahrgastinformationen erhalten diese über das Fahrgastinformationsdisplay, welches wir im Gebäude verbauen, welches aber auch als Outdoorlösung für den Bahnhofsvorplatz sinnvoll wäre. Hier könnte in Bezug auf Server und Anschluss ein gemeinsames System genutzt werden (die Stadt kann das Displays vom Busbahnhof bei uns mit anschließen, spart Kosten und Administration). Aktuelle Reiseauskünfte für unsere Region sind somit ohne Handy und WLAN verfügbar. (die anhängende PDF ist von der NASA GmbH)
2. Wer nutzt öffentliches WLAN? nach unserer Recherche besitzen mittlerweile sehr viele Smartphone Nutzer Verträge mit ausreichend Internetvolumen (3 GB und größer) welches für die Standardnutzung kaum verbraucht werden kann. Für alle Streamer (Video oder TV-Streaming am Handy) die nie genug Volumen haben, möchten wir keine Angebote schaffen. Sowohl das Bahnhofsgebäude als auch der Vorplatz / Busbahnhof sollten für Reisende zur Verfügung stehen und nicht für Personengruppen attraktiv sein die dort den ganzen Tag sitzen und im Internet surfen. Der Schritt zur Musikbox und Party ist dann klein.
3. Tatsächliche Zugriffe in öffentliches WLAN: nach Auskunft unserer IT-Firma, welche sich mit öffentlichem WLAN beschäftigt, sind die tatsächlichen Zugriffe in öffentliches WLAN rückläufig. Grund dafür sind zunehmend Sicherheitsbedenken vieler User und die oft fehlende Bandbreite der HotSpots.
4. Kosten und Haftung: auch wenn man öffentliches WLAN haftungsrechtlich sauber und DSGVO-konform gestalten kann, wird es immer administrativen Aufwand geben. Die Hardwareausstattung mit ausreichen Hots Spots hätte uns im Gebäude schon einiges an Geld gekostet. Wartung und Folgekosten entstehen in jedem Fall. Für witterungsbeständige Hots Spots in ausreichender Sendeleistung auf dem Bahnhofsvorplatz/Busbahnhof sollte man sich in jedem Fall ein Gesamtangebot einholen und nicht auf die Aussagen der Internetanbieter verlassen. Wenn man daran denkt, wie gern heutzutage Allgemeingut demoliert wird kann es hier zu ärgerlichen Ausfällen und teuren Ersatzbeschaffungen kommen. An dieser Stelle landen wir in den Überlegungen immer wieder an dem Punkt – für welche Personengruppe wollen wir diese Leistung anbieten und warum?
5. Das Bodelschwingh-Haus prüft derzeit die Möglichkeiten für eine Investition in zulässige und geeignete Umfeldüberwachung für den Gebäudeaußenbereich/Vorplatz, um dem nicht ausbleibenden Vandalismus entgegenzutreten.

Für die Reisenden sollte eine jederzeit funktionierende digitale Fahrplanauskunft angestrebt werden. Info Display im Bahnhof und auf dem Vorplatz. Das kostet alles ebenfalls Geld, entspricht aber am Ende der Erwartungshaltung der Reisenden – Auskunft zu aktuellen Reiseinformationen.

Neben dem **Warum WLAN und für Wen?** waren die Anbieterisiken und die unkalkulierbaren Nachfolgekosten für uns ausschlaggebend hier nicht einzusteigen.

Grüße aus dem Bodelschwingh-Haus

Swen Pazina